

Datum: 10.06.2021
Telefon:
Telefax:
Frau Zurek

Gesundheitsreferat
Referatsleitung
GSR-R

I. An RKU

Stadtweite Abstimmung – Bitte um Mitzeichnung

Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU)

Entwurf Beschluss "Mehr Bio-Lebensmittel in allen städtischen Einrichtungen und bei allen städtischen Verpflegungsanlässen: Schritte in Richtung einer Ernährungswende in München"

**Städtische Einrichtungen als Vorbild. Fleisch zu 100 % aus artgerechter Tierhaltung, mehr Obst und Gemüse, weniger Abfall!
Antrag Nr. 14-20 / A 06230 vom 20.11.2019"**

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 20.07.2021 (VB)

Hier: Mitzeichnung GSR

Das Gesundheitsreferat (GSR) begrüßt, dass die Beschlussvorlage auch das Thema gesunde Ernährung aufgreift und z.B. unter den Stichworten „Verstärktes Angebot an Obst und Gemüse“ auf S.8 auf die Bedeutung der Ernährung für die Gesundheit hinweist. Dennoch empfiehlt das GSR davon aus, dass das Thema Gesundheit sich in der Ernährungsstrategie der LH München verstärkt wiederfinden sollte.

Ernährung beeinflusst die Gesundheit maßgeblich. Kinder und Jugendliche benötigen für ihre körperliche und geistige Entwicklung, ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit sowie für die Stärkung ihrer Immunabwehr eine optimale Versorgung mit allen Nährstoffen. Gerade in den Wachstumsphasen ist der Bedarf an Energie, Vitaminen, Mineralstoffen und Eiweiß besonders hoch.

Eine gesunde Ernährung auch im Erwachsenenalter trägt dazu bei, chronischen Erkrankungen wie beispielsweise Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Diabetes mellitus wirksam vorzubeugen. Vor allem ein hoher Obst- und Gemüsekonsum leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, diese Erkrankungen zu vermeiden bzw. ihren Verlauf positiv zu beeinflussen. Der Obst- und Gemüseverzehr in Deutschland liegt im EU-weiten Vergleich im hinteren Drittel; beim Gemüseverzehr bilden Männer in Deutschland sogar das europäische Schlusslicht. Hier besteht somit dringender Handlungsbedarf.

Zudem berichtet z.B. foodwatch e.V. auf Grundlage von RKI-Daten unter den Stichworten Zucker, Fett & Co., dass 15 Prozent der Kinder und etwa 60 Prozent der Erwachsenen in Deutschland als übergewichtig gelten.¹ Eine ballaststoffreiche, energiearme Ernährung mit einem hohen Gehalt an Vitaminen und Mineralstoffen ist ein wichtiger Schlüsselfaktor bei der Prävention von Übergewicht.

Gleichzeitig gibt es einen engen Zusammenhang zwischen dem Auftreten sog. Zivilisationskrankheiten und dem sozialen Status der Betroffenen: Personen mit niedrigem Sozialstatus sind vermehrt von den oben genannten chronischen Krankheiten betroffen. Sie

¹ www.foodwatch.org/de/informieren/zucker-fett-co

schätzen ihre eigene Gesundheit schlechter ein und berichten häufiger von gesundheitsbedingten Einschränkungen in der Alltagsgestaltung.² Zudem ist ein niedriger sozioökonomischer Status mit einem ungünstigen Ernährungsverhalten assoziiert. Kinder aus sozialschwachen Familien verzehren weniger frisches Obst und Gemüse und trinken häufiger zuckerhaltige Erfrischungsgetränke.³

Mit vielfältigen verhaltens- und verhältnispräventiven Maßnahmen bemüht sich das GSR hier Einfluss zu nehmen. So berät beispielsweise der aufsuchende Dienst der frühkindlichen Gesundheitsförderung im GSR Eltern zu Ernährungsfragen, die Projekte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Lebenswelten berücksichtigen gesunde Ernährung als Schwerpunktthema.

Bisher fehlt jedoch eine gesamtstädtische Strategie, um das Thema gesunde Ernährung gut in den städtischen Dienststellen, Einrichtungen, Betrieben, Kantinen oder Veranstaltungen vor allem mit Blick auf die Gemeinschaftsverpflegung zu verankern.

Vor diesem Hintergrund bittet das GSR das RKU folgenden Beschlusspunkt im Antrag der Referentin aufzunehmen:

Das GSR ergänzt in Zusammenarbeit mit dem RKU die Ernährungsstrategie der LH München um den Themenkomplex „Gesundheit“ und legt bis Ende 2023 unter Einbeziehung der entsprechenden Referate und städtischen Einrichtungen/Betriebe eine erste Erhebung und Konzept vor.

Unter der Maßgabe diese Stellungnahme mit Beschlusspunkt in der Beschlussvorlage aufzunehmen, zeichnet das GSR die Vorlage mit.

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

2 www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Sozialer_Status/sozialer_status_node.html

3 Journal of Health Monitoring. Robert Koch-Institut, Berlin 2018 3(2)